

**TREFFPUNKT
ALLER
SPORTLER**

B Gebr. Hillig Fernruf 20901
ienenkorb
Dresden-A Schloß-Straße 15
Parterre u. 1. Etage
G.M.B.H.

Gachenhof-Marktpleuthen Die volkstümliche Gaststätte
1/2 Liter echtes Bayerisches Bier 36 Pfg. | Trompeterstr. 21, Ecke Prager Straße

Grinzinger jeden Abend | **Am Zwinger** a. d. Sophienkirche
Freude und Stimmung

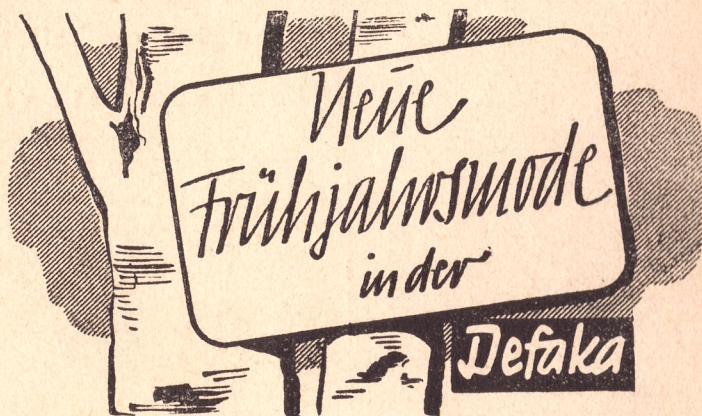
Schweizerhaus Diele: Ruf 41118
Schweizerstraße 1
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag der große Tanzbetrieb. Mittwoch 4 Uhr Tanzstränzen.



**Jeder Betrieb
Jedes Geschäft
Jede Wohnung**

sollte sich bewachen lassen!

DRESDNER WACH- UND SCHLIESS-GESELLSCHAFT
Fernsprecher Tag und Nacht 13171, 21909



DRESDEN A - ALTMARKT 7

Druck von Max Emil Fischer, Dresden A 16.



DSC

Nachrichten

Dresden, April 1939 / 25. Jahrgang



Heft Nr. **4**

Die Kraft unseres Volkes

liegt in seiner Gesundheit!

Werde Mitglied der NSV.

PALAST-HOTEL WEBER

● Vertragshotel R.L.B. ●

**PALASTHOTEL-GASTSTÄTTEN
AUSSCHANK AM ZWINGER**

- Nahe DSC-Platz -

Küche, Biere, Weine von Ruf

Abends
die gemütliche
CARLO-BAR

Gute Musik ● Tanz

Wieviel Knochen hat der Mensch?

Wieviel PS hat ein Herzschlag?

Wie groß ist ein Fußball?

Wie alt wird ein Elefant?

Was sind Primzahlen?

Wie schnell wächst das Haar?

Wie tief ist die Ostsee?

Wie lange brütet die Amsel?

Das Buch der 100 000 Antworten

Schlag nach!

Wissenwerte Tatsachen aus allen Gebieten

*
Dies handliche Nachschlagewerk will ein sicherer Führer sein durch die Vielfalt der Fragen, die stündlich an uns herantreten. Tatsachen, die sonst verstreut sind in den verschiedensten Werken, sind hier in übersichtlicher Ordnung zusammengetragen.

In Leinen gebunden 4 RM.

Bitte bestellen Sie beim

Druckschriftenvertrieb
CURT SCHULTZE • DRESDEN-AT • CHRISTIANSTRASSE 11 • RUF. 13826

Dresdner Sport-Club e. V.

Gegründet 1898

Eigener Sportpark im Großen Ostta-Gehege (Fernsprecher 14270)

8 Spielplätze, Laufbahn, 2 Tribünen, Klubheim

Geschäftsstelle: Dresden A 5, Sportplatz Ostta-Gehege

Postfach: Dresden 4916. Bank-Konto: Staatsbank, Seestraße. Verantwortlicher Schriftleiter: Edm. Gröber, Dresden A 19, Laubestraße 18. Versand: Dresdner Sport-Club. Verlag: O. Schreiter, Dresden A 16, Böllnerstraße 38/40. Fernruf 61511, 61711

Bereins-Nachrichten

Nr. 4, 25. Jahrgang

Dresden, April 1939

Was den Klub erfreut!

Europameister Rudolf Harbig in den Läufen über 400 und 800 Meter und Ali Niemeier im Hammerwurf stehen in der Weltreiheliste auf sehr ehrenvollen Plätzen. Heini Krause hat sich im Stabhochsprung einen schönen Platz in der Europabestienliste erobert.

Eine ganze Reihe DSCer, voran die Käthe Krauß und die Liesel Krüger, der Rudi Harbig, Heini Krause und Walter Frishe, haben sich die Bestienadel des Fachamtes Leichtathletik des NSRL für das Wettkampfsjahr 1938 erworben. Wir beglückwünschen alle diese tapferen DSCer und wünschen ihnen weiterhin gute Erfolge.

Heimgekehrt

Im engeren Blickpunkte sportlichen Geschehens stand in den letzten Wochen der Fortgang des erbitterten Wettstreites um die Fußballmeisterwürde des Sachsenlandes. Unsere tüchtige Mannschaft befindet sich nach begeisternder Auferstehung zur Stunde an der Spitze der Gauliga.

Alle diese Vorgänge werden weit überstrahlt von den politischen Ereignissen der jüngsten Vergangenheit. Binnen Tagen, ja Stunden hat sich als unausbleibliches Geschehnis unter Mißachtung natürlicher Gesetze konstruierten Staatsgebildes die Tschecho-Slowakei nicht nur aufgelöst und aufgehört ein eigenes Staatswesen zu sein, sondern nach Zerfall in seine Volksgruppen den Schutz des Deutschen Reiches begehrt. In genialer Tat und gewohnter Entschlußkraft hat der Führer zur Abwendung eines drohenden Chaos und zum Schutze deutschen Volkstums das Protektorat über den Raum Böhmen und Mähren errichtet. Er hat damit in friedlicher Regelung die Tradition einer tausendjährigen Geschichte wieder hergestellt, die unwahrscheinliche Gesinnung zertreten zu können wähnte. Befreites deutsches Blut ist wieder heimgekehrt ins Reich und kann nun im Raume Böhmen und Mähren seine in über tausend Jahren erhärtete Kulturarbeit, die dem Lande sichtbar ihren Stempel aufdrückte, segensvoll unter gebührender Achtung der kulturellen Bedürfnisse anderen Volkstums fortsetzen.

Dankender Jubel hüben und drüben ist noch nicht verklungen, da gelingt

Central-Garagen Carl Viehrig

Platz der SA. (nächst dem DSC-Platz) / BV-Aral / Standard / Leuna

Ihr Reiseberater für Ihre Frühlings-Reise:

HAPAG-Reisebüro ROHN

Dresden A 1, Prager Straße 30

Amtl. Fahrkartenausgabe (MER 1 Dresden) Preiswerte MER-Gesellschaftsreisen

im Wege freiwilliger Vereinbarung die Befreiung unserer Brüder im Memelland und damit eine weitere Korrektur eines vom blinden Siegerwahn kündenden Diktates. Gemeinsames Volkstum drängt über alle künstlichen Schranken hinweg zur Vereinigung, das hat sich auch hier wieder mit ungezügelter Naturkraft erfüllt.

Unter den Heimkehrenden wissen wir Tausende und Abertausende von Sportkameraden, die mit uns ein Vaterland ihr eigen nennen, eine gemeinsame Sprache reden. Sie nehmen wir freudigen Herzens auf in unsere große Gemeinschaft und vereinigen uns mit ihnen im Dank an den Führer, der mit tatkräftiger Entschlossenheit unnatürlich Getrenntes zurückführte ins gemeinsame Vaterland.

Ausschuß für besondere Veranstaltungen

30. April . . . auf jeden Fall ganz groß!

Aber die Stimmung bei einem 0:8-Punkte-Start läßt sich kaum streiten (ich denke an ein eifriges Oktoberfest). Ein 7:9-Punkte-Verhältnis sorgt immerhin für frische Luftzufuhr (daher eine behagliche Feier der Jahreswende). Das Punkteverhältnis wird durch sportliche Höchstleistungen positiv (ausgerechnet zur Zeit des Karneval, wir notieren: Hochstimmung). Und nun? Ja, trotz einiger sogenannter Fähigkeiten, zum Propheten langt's leider nicht. Eins steht trotzdem fest und das ist:

der 30. April — unser Stiftungsfest!

Da wollen wir versuchen, ob auch in geselliger Hinsicht 2 Pluspunkte für uns herauszuschauen. „Verantwortliche Redakteure“ bereiten Großes vor, so daß Enttäuschungen beinahe ausgeschlossen erscheinen.

Und noch etwas: es ist ein Sonntag! Der Anlauf kann pünktlich erfolgen, weil es keine beruflichen oder dienstlichen Verhinderungen gibt. Vergeßt diesmal nicht, die noch zugehenden Einladungen mitzubringen. Reservierte Plätze für diejenigen, die gewohnt sind, ansonsten mit einer „Halbzeit“ fürlieb zu nehmen, existieren diesmal nicht, weil, mein Tip: am Sonntag, dem 30. April, abends 8 Uhr, im „L. B.“ die festlich gestimmte DSC-Gemeinde vollzählig versammelt ist! So etwas kann man ruhig laut sagen. Rahlefris.

Eigene Werkstatt
Juwelierstark
Dresden, Pragerstr. 42

Vegetarische Gaststätte

Kurt Herzig, Mitglied
König-Johann-Straße 6

Mitgliederbewegung

Februar 1939

Bestand am 31. Januar 1939 1499

Abgänge im Februar 1939 — 21

1478

Zugänge im Februar 1939 + 20

Mitgliederbestand am 28. Februar 1939 . . 1498


Abmeldungen

Leichtathletik:		Fußball:	
Namen	geboren	Namen	geboren
1. Schlaubig, Karl	2. 10. 21	13. Berger, Kurt	22. 6. 13
2. Claus, Gudrun	6. 1. 16	14. Able, Sigurd	27. 10. 20
3. Zocher, Eva	30. 12. 19	15. Arndt, Werner	23. 3. 21
4. Wannste, Ulfula	29. 4. 19	16. Bach, Helmut	10. 7. 20
5. Bräunlich, Anita	7. 9. 21	17. Beutel, Erich	26. 6. 21
6. Christmann, Ulfula . . .	1. 7. 22	18. Becker, Hans	13. 2. 21
7. Dottermusch, Gerhard . .	19. 8. 22	19. Böhm, Herbert	29. 7. 21
8. Engler, Gerhard	16. 7. 22	20. Bretschneider, Werner .	26. 5. 21
9. Forbiger, Hans	17. 11. 20		
10. Gäbler, Margarete	27. 12. 20		
11. Gehardt, Else	29. 3. 22		
12. Gierisch, Rolf	8. 5. 21		

Aufnahmen

Fußball:		Leichtathletik:	
1. Gahre, Rolf	5. 10. 21	17. Barth, Gerda	30. 1. 20
2. Hecht, Wolfgang	22. 9. 26	18. Domaschke, Gert . . .	2. 1. 24
3. Wallech, Gerhard	17. 11. 21	19. Gottschall, Willy . . .	25. 2. 14
4. Korte, Manfred	24. 3. 26		
5. Schiller, Gerhard	15. 10. 25		
6. Thiemt, Rudolf	25. 10. 20		
7. Hajek, Eberhard	4. 11. 27		
8. v. Frieling, Horst	30. 12. 24		
9. Piehsch, Albalbert	1. 3. 13		
10. Bormann, Erich	29. 3. 22		
11. Wünsch, Rudolf	2. 5. 24		

Wir entbieten unseren neuen Kameraden herzlichen Willkommengruß und hoffen, daß ihnen der DSC eine Stätte wahrer Kameradschaft werden möge. Für die Entgegennahme besonderer Wünsche stehen die Abteilungsführer und die Geschäftsstelle zur Verfügung.



Tuchhaus
Pörschel
Dresden A 1
Scheffelstraße 19/21

Uniformtuche aller Art
Herren-Damen-Futter-Stoffe
Billard- u. Pulttuche, Loden-, Ski-, Trachtenstoffe

Unsere Liga

Am 26. Februar 1939 traten wir in Chemnitz vor 20 000 Zuschauern, unter denen sich auch viel Dresdner Schlachtenbummler befanden, dem DSB im Punktkampf gegenüber. Durch eine feine, geschlossene Mannschaftsleistung konnte unsere Mannschaft, die heute in der Aufstellung: Krefz, Kreisch, Hempel, Böhme, Schön, Dzur, Rugler, Schaffer, König, Hofmann, Weber spielte, gegen die Polizei einen verdienten, beifällig aufgenommenen Sieg von 4:1 (1:0) erringen und sich dadurch in der Spitzengruppe behaupten. Obwohl wir zu einer Umbesetzung unserer Mannschaft gezwungen waren, lieferten unsere 11 Kämpfer eines ihrer besten Punktspiele. Unser Jugendmann Weber zeigte auf dem ihm ungewohnten Linksaußen-Posten an Stelle des grippeerkrankten Kapitän nicht die geringste Befangenheit und fügte sich in der zweiten Halbzeit glänzend in unser Stürmer-Quintett ein. König erzielte vor der Pause nach Umspielen des Torwartes unser erstes Tor. War es vor dem Wechsel unser rechter Flügel Rugler-Schaffer, der mit raumgreifenden Steil-Kombinationszügen dem Gegner schwer zu schaffen machte, so nach der Halbzeit Weber, der mit Richard Hofmann einen ebenso gefährlichen Flügel auf der linken Seite bildete. Weber schob auch nach guter Vorarbeit Hofmanns und Königs überlegt zum 2:0 ein. Darauf nützte Helmchen ein Mißverständnis

Das die endgültige Entscheidung in der Sachsenmeisterschaft bringende Spiel gegen Tura 99 in Leipzig ist auf den 2. April 1939 festgesetzt worden. An diesem Tage führt das Reisebüro Rohn in Dresden, Prager Straße 30, für Spielbesucher eine verbilligte Reichsbahnsonderfahrt nach Leipzig durch. Alle Anfragen über Fahrpreise, Fahrzeiten usw. bitten wir ausschließlich an das Reisebüro Rohn zu richten. Die Geschäftsstelle ist in diesem Falle nicht zuständig. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieses Treffens bitten wir unsere Mitglieder und Freunde um zahlreiche Begleitung unserer Mannschaft.

unserer Hintermannschaft bei einem Straßstoß geschieht aus und verkürzt durch Kopfball auf 2:1. Jetzt zeigte unsere Mannschaft, daß sie auch kämpferisch vorangekommen ist. Im blitzschnellen Gegenstoß wurde der alte Abstand wieder hergestellt. Schaffer sandte nach sauberem Paß von Weber unhaltbar zum 3:1 ein. König erzielte zum Schluß noch ein schönes viertes Tor. In unserer Mannschaft gab es keinen schwachen Punkt. Zuverlässig wie immer unsere Hintermannschaft. Wir sind von ihr schon so verwöhnt, daß wir ganz erstaunt und überrascht sind, wenn es doch einmal ein Gegentor gibt. Dzur als linker Läufer für den an einer Oberschenkelzerrung laborierenden Röckeritz

Bären-Schänke
Dresdens größtes Bier- u. Speisehaus
Bären-Bräu

war schon nach zehn Minuten ganz im Bilde und erstickte im Verein mit seinen Kameraden Schön und Böhme die meisten Angriffe des Gegners schon im Keime. Alle drei versorgten außerdem ihre Stürmer vorbildlich mit sauberen Vorlagen. Die Überraschung unseres Sturmes war heute zweifellos die gute Leistung unseres noch nicht 19jährigen Weber, der in der zweiten Spielhälfte wie ein „Alter“ spielte. Seine Leistung verdient um so mehr Anerkennung, als er noch nie Linksaußen gespielt hat. Sein einfaches, nützliches Spiel brachte die gegnerische Hintermannschaft mehrfach in größte Verlegenheit. In Richard Hofmann hatte er allerdings den richtigen Antriebsmotor. Bei Webers Ehrgeiz und ernster Sportauffassung dürfen wir uns von ihm für die Zukunft noch Gutes erhoffen. Unsere bewährten Stammspieler Hofmann, König, Schaffer und Rugler waren in feiner Form und bis zum Schluß mit Hingabe bei der Sache, die ihren Lohn in einem weiteren schönen Sieg fand. Das Spiel wurde in ritterlichem Geiste durchgeführt.

In dem am 5. März 1939 in Leipzig gegen Fortuna durchgeführten Punkttreffen waren wir leider einmal recht vom Pech verfolgt. Vor wieder nahezu 20 000 Zuschauern lieferte unsere Mannschaft in der Aufstellung: Krefz, Kreisch, Hempel, Böhme, Schön, Dzur, Rugler, Schaffer, König, Hofmann, Kapitän bis zur 25. Minute ein gutes Spiel und führte durch Kopfball Schaffers und durch Ruglers Schrägschuß 2:0. Als Kreisch durch rücksichtsloses Anspringen eines Fortuna-Stürmers an Zähnen und Hüfte verletzt ausscheiden mußte und Hempel sich 10 Minuten später im Fallen selbst eine Unterschenkelverletzung beibrachte, hatten wir bis zur Halbzeit nur noch neun Mann im Feld und wurden von Fortuna hart bedrängt. Hofmann und Dzur übernahmen die Posten ihrer verletzten Kameraden. Willi Krefz organisierte in ruhiger und sicherer Manier die Abwehr. Wir konnten bis zum Wechsel das 2:0 halten. In der Pause wurde fieberhaft an der Wiederherstellung Kreischs und Hempels gearbeitet. Beide erschienen wieder auf dem Plan. Die neue Aufstellung im Sturm Kreisch als Linksaußen und Kapitän als Halblinks bewährte sich jedoch nicht, da Kreisch nur stehen, nicht laufen kann und Kapitän sich in der Verbindung gar nicht zurechtfindet. Unsere Verteidigung mit Hofmann und dem tapfer auf die Zähne beißenden Hempel steht aber eifern und — Krefz steht ja hinter ihnen! Nach 10 Minuten stellen wir im Sturm um. Kapitän spielt wieder Linksaußen, König halblinks und Kreisch Mittelfürmer. Wenn auch Kreisch fast ganz ausfällt, so gewinnt doch unser Sturm wieder an Gefährlichkeit. Unserer Hintermannschaft gelingt es nach heroischem Kampf unser Tor rein zu halten. Ja, zum Schluß schießt Kapitän noch „sein“ Tor. Mit 3:0 verlassen wir als glücklicher Sieger den Platz. Das war kämpferisch wohl eine der größten Leistungen unserer Mannschaft. Jeder tat seine Pflicht bis zum Umfallen. Schiedsrichter Schaarschmidt war gegen das harte Spiel einiger Fortunaspieler viel zu nachsichtig, den Nachteil hatten wir davon.

Sultan NR. 6

Immer gut
und besonders bekömmlich



Am 12. März 1939 mußten wir gegen unseren Rivalen aus der Neustadt, Sportfreunde 01, auf deren Platz zum Kampf um die Punkte in der Aufstellung Kref, Kreisch, Dzur, Böhme, Schön, Köckeritz, Rugler, Schaffer, König, Hofmann, Kapitän, also ohne Hempel, antreten. Bei tollem Schneetreiben konnte unsere Mannschaft nicht die Form der vergangenen Spiele erreichen. Dzur, diesmal linker Verteidiger, gab sich redliche Mühe, konnte aber Hempel nicht ersetzen. Wir legten durch König und Schaffer 2 Tore vor. 01 erzielte nach einer Ecke kurz vor Halbzeit 1 Tor. In der zweiten Spielhälfte brachte unser heute viel zu durchsichtig spielender Sturm kein Tor mehr zustande. Dagegen gelang 01 nach Mißverständnis von Dzur und Köckeritz der Ausgleichstreffer. Kämpferisch waren wir der Sportfreunde elf heute unterlegen. Zudem wurde zu hoch gespielt. Ausgesprochen schwach spielten Kapitän und Dzur. Schiedsrichter Schulz pfiff anfangs peinlich genau, ließ aber später viel Härten ungeahndet durch. Wie in der Herbstserie mußten wir also auch diesmal an die Sportfreunde einen Punkt abtreten. Wir wollen hoffen, daß er uns bei der Endabrechnung nicht fehlt. Noch zwei schwere Spiele haben wir zu erledigen: Gegen Hartha auf unserem Platz und gegen Tura in Leipzig. Gelingt es uns, beide Male zu siegen, so ist uns die Sachsenmeisterschaft sicher. Das wäre eine in Deutschlands Gauligakämpfen einzig dastehende Leistung. Nach 4 Spielen mit 0:8 Punkten und 0:8 Toren unter mißlichsten Umständen am Ende der Tabelle stehend, hat es unsere brave Ligamannschaft fertig gebracht, sich zum Spitzenreiter herauszuarbeiten. Schon dafür gebührt ihr unsere höchste Anerkennung.

Am 19. März 1939 wurde auf unserem Platz der Großkampf DSC gegen Hartha durchgeführt. 25 000 Zuschauer umsäumten unseren Platz, als wir dem Sachsenmeister in folgender Aufstellung gegenübertraten: Kref, Kreisch, Hempel, Böhme, Dzur, Köckeritz, Rugler, Schaffer, Schön, Hofmann, Kapitän. In freimütiger Aussprache, doch bester Eintracht und Kameradschaft, hatten wir uns in der Woche zuvor über die Mängel, die das Sportfreundespiel aufgezeigt hatte, unterhalten. Dabei zeigte sich der eiserne Wille unserer elf Kämpfer, in diesem entscheidenden Kampf das Beste für unseren Klub herzugeben. Der Spielverlauf übertraf jedoch unsere kühnsten Erwartungen. In einem hinreißenden Kampf wurde Hartha mit 4:0 (3:0) geschlagen. Ein schöner, verdienter Sieg unserer Mannschaft, die in der ersten Halbzeit einfach nicht zu halten war und sich durch 3 Prachttore von Schaffer, Rugler und wieder Schaffer einen schwer einzuholenden Vorsprung sicherte. Durch frühere Erfahrungen gewöhnt, wollten wir in der zweiten Halbzeit diesen Vorsprung unter keinen Umständen aufs Spiel setzen und spielten deshalb mehr auf „sicher“, als auf Angriff. Mit Schwung und Schneid hatte in der ersten Halbzeit unser Sturm unter der trefflichen Führung Helmut Schöns das gegnerische Tor berannt. Mit demselben Schneid schlug sich unsere gesamte Wintermannschaft und ließ die Harthaer nicht einmal zum verdienten Ehrentor kommen. Hempel vervollständigte heute wieder unsere „eiserne Mauer“ und bildete mit Kreisch und Kref ein unüberwindliches Bollwerk, glänzend unterstützt von unseren aufmerksam deckenden Läufern. Von unseren Stürmern spielte nur Kapitän etwas schwächer, als wir es von ihm gewöhnt sind. Seit seiner Grippe ist er noch nicht wieder richtig in Form gekommen. Rugler dagegen war trotz seiner Oberschenkelzerrung bestens im Zug. Ein Riesenspensum bewältigten unsere Verbinder Hofmann und Schaffer. Für Schaffers Schußkraft zeugen seine beiden Tore. Richard Hofmann

Würzburger Hofbräu

Marlenstraße 46 — Hotel u. Speisegaststätte — Tel. 10940/15242 — Inhaber H. Rudolph

Täglich Kapelle Hans Pfabe mit seinen Solisten

Tägl. Polizeistunde 3 Uhr

glänzte wie immer im Aufbau. Helmut Schön, der 8 Tage später aufs neue in Deutschlands Nationalmannschaft in Florenz gegen Italien spielt, war ein idealer Mittelfürmer. Mit seinen Vorschüssen hatte er heute verschiedentlich Pech, gegen Spielschluß kam er aber doch noch zu „seinem“ Tor, indem er einen von Schaffer sehr gut getretenen Straßstoß spritzig zum 4:0 Endstand ins Netz feuerte. Harthas Mannschaft hat uns viel Achtung abgenötigt, verdarb sich jedoch zum Schluß die Sympathie durch überflüssige Raubbeinigkeit, die einem Spieler sogar Platzverweis einbrachte, nachdem Schiedsrichter Weidmann, der dem Spiele sonst ein gerechter Leiter war, einige derbe Sachen der Harthaer nicht gesehen hatte.

Den wackeren Kämpfern unserer Liga sprechen wir hier Dank und Anerkennung des Klubs für den in den schweren Meisterschaftskämpfen gezeigten Kampfsgeist aus und wünschen ihnen Hals- und Beinbruch zu dem letzten entscheidenden Spiel in Leipzig. R.

Zum 30. April!

Die 41. Gründungsfeier begehrt der Klub in herkömmlicher Weise am 30. April 1939 in den Räumen des Linckeschen Bades.

Wir erbitten zahlreichen Besuch der Veranstaltung, machen besonders darauf aufmerksam, daß zum Eintritt die Vorzeigung der noch zugehenden Einladung nötig ist und verweisen im übrigen auf die Bekanntmachung des Veranstaltungs-Ausschusses in dieser Nummer.

Fußball-Reserve

DSC-Reserve — Fußballmeister 1938/39 in ihrer Klasse! Diese Art Berichterstattung ist wohl die schönste Arbeit in der Tätigkeit eines Spielführers oder Mannschaftsleiters und schon deshalb will ich gern Einzelheiten berichten. Torverhältnis: 61:30; 12 Spiele gewonnen, 2 Unentschieden und 1 Niederlage (und noch 1 Restspiel, das aber keinen Einfluß mehr haben kann). Zur Durchführung der beiden Serien benötigten wir etwa 25 Spieler und diesen Kameraden gilt mein besonderer Dank, denn jeder von ihnen hat das seinige nach bestem Können und vollem Einsatz dazu getan. Trotzdem muß ich die Reservespeler nochmals dringend ersuchen, künftig das Training regelmäßiger zu besuchen, die sportliche Einstellung eines Reservenspielers verpflichtet unbedingt dazu.

Zum Schluß noch die Mitteilung, daß uns die Kameraden Rasch und Strauch verlassen. So genügt Strauch auf ein halbes Jahr seiner Arbeitspflicht in der Nähe von Liegnitz und Hans Rasch scheidet leider infolge beruflicher Verziehung nach Wiesbaden für immer von uns. Beiden Kameraden wünschen wir das Beste, Strauch das bewußte Auseinanderziehen der Hammelbeine und Rasch das erhoffte Vorwärtkommen in seinem Beruf.

Hans Graf.

Jugend-Abteilung (Fußball)

In letzter Zeit ist es in den einzelnen Mannschaften oft vorgekommen, daß nur 10 oder gar noch weniger Jungens zum Spiel antraten. Wenn ihr euch einmal bei uns angemeldet habt, dann habt ihr nicht nur Rechte, sondern vor allem Pflichten. Und zu diesen Pflichten gehört auch das Antreten zum Spiel. Sogar Pflichtspiele mußten mit 10 Mann durchgeführt werden. Schon

das „Pflichtspiel“ sagt genug. Wenn dann immer noch Jungens ihren Privatvergünstigungen nachgehen, so ist das eben ein pflichtvergessener Junge. Solche Brüder wollen wir aber in unseren Reihen nicht mehr sehen, pflichtbewusste, ganze Kerle wollen wir haben. Außerdem ist es eine Charakterlosigkeit, seine Kameraden im Stich zu lassen. Ich erwarte, daß ich dies das letzte Mal sagen mußte und daß die Betreffenden für die Zukunft ihren Pflichten nachkommen, oder sie brauchen sich dann nicht zu wundern, wenn sie nicht mehr aufgestellt werden. So wurde gerade in letzter Zeit manches Spiel verloren. Bei vollzähliger Mannschaft war es bestimmt anders gekommen. Auch muß sich endlich jeder 100prozentig in jedem Spiel einsetzen und so kämpfen, wie es der Mannschaftsgedanke erfordert. Wie oft muß ich sehen, daß der eine oder der andere den Ball zu lang behält und zuletzt der Gegner kommt. Auch dürfen Verteidiger und Läufer nicht allzuweit aufzurücken; wie schnell erpäßt der Gegner eine Lücke und das Unglück ist geschehen. Es ist auch keine Kameradschaft, wenn die Außenläufer überspielt sind und dann stehenbleiben und zuschauen, wie die letzten drei Mann mit fünf und noch mehr Angreifern fertig werden. Und so könnte man viel, viel Sachen bemängeln, aber jeder soll selbst seine Fehler erkennen und sie abstellen, d. h. das üben, was er noch nicht beherrscht, sei es Linkschießen, starten, Ausdauer im Spiel, Flanken usw.

Am 19. Februar sind fast alle Spiele den schlechten Bodenverhältnissen zum Opfer gefallen. Nur Sportfreunde 2. Jungmannschaft wollte unbedingt gegen unsere erschienenen 8 Mann der 3. Jungmannschaft spielen. Aber unsere Jungens haben sich tapfer gehalten und verloren nur 2:3. Beim Stande 0:3 konnten uns zwei Jugendlichen mit helfen, das Ergebnis zu verbessern.

Der 26. Februar war wohl bis jetzt der schwärzeste Sonntag. Von zehn Spielen gingen sechs verloren.

Die 1. Jungmannschaft mußte sich G.M. 1 mit 0:3 beugen. Mit dem gleichen Resultat kam die 2. Jungmannschaft mit 10 Mann von 01 zurück.

Die 3. Jungmannschaft konnte ebenfalls nur mit 10 Mann gegen Fortuna 1. Jungmannschaft 0:0 spielen. Die 4. Jungmannschaft konnte G.M. 4. 4:2 schlagen, dagegen mußte sich die 5. Jungmannschaft Weißer Hirsch mit 0:5 beugen.

Sogar unsere sieggewohnte 1. Jugend mußte VfB. 03 mit 1:2 Sieg und Punkte überlassen.

Die 2. Jugend konnte unsere 3. Jugend im Pflichtspiel 8:2 schlagen. Auch hier war die 3. Jugend nicht vollzählig.

Die 4. Jugend mußte ebenfalls Spielvereinigung mit 1:4 den Sieg überlassen.

Einen schönen Sieg konnte unsere 1. Jungvollmannschaft mit 2:0 aus Dösterwitz mitbringen, während unsere 2. Jungvollmannschaft 0:4 gegen Wacker unterlag.

Der 5. März brachte ebenfalls nur zwei Siege, gegenüber vier Niederlagen. Die 2. Jugend weilte in Radeberg und brachte einen 3:0-Sieg mit.

Auch die 3. Jungmannschaft konnte VfB. 03 mit 4:2 bezwingen.

Die 4. Jungmannschaft konnte in Weißtrops gegen die 1. Jungmannschaft nichts bestellen: 2:5.

Die 3. Jugend mußte im Pflichtspiel gegen Nordwest Jungmannschaft antreten und verlor 0:9. Wenngleich Nordwest unter Punktverlust spielt, so ist doch nicht schön, gegen solche starke Gegner antreten zu müssen. Unsere 1. Jungvollmannschaft konnte vom Dresdner Ballspiel-Club ebenfalls keinen Sieg mitbringen (0:1). Auch die 2. Jungvollmannschaft verlor hoch 1:8 gegen Nordwest-Jugend.

Am 12. März wurde es wieder besser.

Die 1. Jungmannschaft fertigte Dresdenia 9:1 ab.

Die 2. Jungmannschaft schlug 1877 1. Jungmannschaft 5:2.

Die 3. Jungmannschaft konnte gegen Lockwitz 1. einen 6:1-Erfolg erringen.

Die 1. Jugend schoß wieder einmal den Vogel ab und konnte Weisdorf eine Packung von 20:0 mitgeben.

Die 2. Jugend dagegen verlor gegen Nordwest 3:6 und die 3. Jugend in Stehsch gar 1:7.

Unsere 1. Jungvollmannschaft war glücklich über ihren 6:1-Sieg gegen Sportlust.

Beherzigt nun endlich die mahnenden Worte, die ihr von mir, euren Mannschaftsleitern, Übungsleitern und Sportlehrer erhaltet und handelt danach.

Nur eine wahre und gute Kameradschaft innerhalb der Mannschaft, ein eiserner Wille zum Sieg und eine für den Kampf wohl vorbereitete Elf kann große Aufgaben bewältigen. Das beste Beispiel gibt euch unsere Liga, auf die ihr doch alle stolz seid.
H. 3.

Handball-Abteilung

Obmann: Heinz Hirsche, Dresden 28, Döhlemer Straße 34.

Von den noch ausstehenden 5 Pflichtspielen hat unsere 1. Mannschaft inzwischen 4 Spiele erledigt. Drei Siege und eine Niederlage waren zu verzeichnen, die Spitzenstellung ist damit gefestigt und die Abteilungsmeisterschaft errungen worden. Da inzwischen unsere Reserve ebenfalls die Meisterschaft errang und die Jugend sich trotz abgesprochener 6 Punkte inzwischen wiederum zur Führung in ihrer Abteilung gelangen konnte, dürfen wir hoffen, mit allen drei gemeldeten Pflichtspielmannschaften Staffelsieger geworden zu sein. Wir freuen uns, das dem Klub melden zu können. Unsere 1. Mannschaft gewann gegen Sv. 1877 (ohne Schneider und Wolff, dafür nach langer Pause erstmals wieder mit Barthel 1) mit 13:6 und zeigte auf allen Posten gute Leistungen. Gegen Sv. Jahn, Radeberg, hatten wir beide Außenstürmer zu ersetzen. Da sich das Spielfeld nach kurzer Zeit in ein Schlammbad umwandelte, hatten wir zu kämpfen, um mit 7:6 Sieger bleiben zu können. Die Knieverletzung Herbert Schneiders erwies sich als noch nicht ausgeheilt; er wird noch geschont werden müssen. Erstaunlich gut waren die Leistungen unseres Gegners, der dem Abstieg verfallen ist und seinen jetzigen Leistungen und seiner fairen Spielart nach das nicht verdient. Gegen Sv. Niederhäslich waren wir arg vom Pech verfolgt. Konnten wir schon nicht unsere beste Mannschaft stellen, so verletzte sich Hellmuth Kühne im Tor beim 2:0 Stand für uns, so daß der Gegner dem Spielverlauf widersprechend zu 11 Toren kam, während wir uns bei der gleichen Anzahl Chancen mit vier Toren begnügen mußten, da des Gegners Torhüter zu großer Form aufstieg. Der Schneefesttag, der 19. März, ließ den erklärlichen Wunsch innerhalb der Mannschaft aufkommen, einmal aussetzen zu können, um ins Gebirge zu fahren. Sechs Ekstasebegeisterte mußten also gegen Reichsbahn Pirna ersetzt werden und das ist uns ausgezeichnet gelungen, denn Wendler im Tor hielt überraschend gut (darunter einen 13-Meter-Wurf), Helmut Fichtner ent-

DSCer!

Alles für den Sport preiswert bei Ihrem Mitglied
Metzlers Sporthaus Curt Metzler,
Schandauer Straße 15

13 versch. Sorten Fußballstiefel. Rennschuhe, auch alle Modelle Waitzer am Lager. Trainings-
schuhe schwarz-weiß mit Crepsohle. Leichtathleten- und Fußballtrikots, Hosen und Stutzen

Rennschuhe Sport-Richter Freiburger
Platz 10

puppte sich als fleißiger Außenläufer, während Buschi, Böhmer, Gerh. Fichtner und der nach seiner Erkrankung erstmals wieder mitspielende Werner Beil im Verein mit Artur Wolff dem Gegner 9 Tore aufbrummen, und Pirna an unserer guten Stammverteidigung Dabritz-Berthold sowie den Läufern Damm und Ruf (der sich im Schlamm recht wohl fühlte) restlos scheiterten.

Reichsbundfachlehrer Feid (Darmstadt) stand uns zu einem gut besuchten Abungsabend zur Verfügung. Hier war viel zu lernen. Die Kameraden Hans Bormann, Kurt Barthel, Helmut Fichtner, Rolf Linke und Horst Hummisch werden demnächst in der Gauportschule Cranzahl in einem Wochenkursus besonders ausgebildet werden.

In der Berichtszeit wurde von der 1. Mannschaft ein mit 18 Mann besuchter Mannschaftsabend durchgeführt; Faschnacht verlebten wir gemeinsam im Klubhaus.

Am 23. April beginnen die Aufstiegsspiele zur Gauliga. Wir bitten, uns tatkräftig unterstützen zu wollen.

S i r c h e.

Schiedsrichter-Abteilung

Aktivität

In der Zeit entscheidender Spiele um Abstieg oder Meisterschaft werden an uns besondere Anforderungen gestellt. Gerade dann wird unser restloser Einsatz gefordert.

Die Schiri müssen die Besten sein, besonders für Spiele erster Mannschaften. Daß in diesen Tagen ein erhöhter Bedarf an guten Schiedsrichtern besteht, ist klar. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, Spiele in wirklich nur begründeten Fällen abzusagen, das sind wir unserem Sport schuldig. Es mag sein, daß dich gerade an diesem Tag die Pflicht ruft, wo du selbst ein Spiel ansehen wolltest. Aber unsere Aufgabe verlangt es, Opfer zu bringen für die Gemeinschaft im Dienste unseres Volkssportes Fußball.

Im Interesse der engeren Gemeinschaft und dem guten Ruf unseres DSC. ist unerlässlich, daß auch wir Schiedsrichter in vorderster Front stehen und in der Erfüllung dieser Aufgabe unsere Pflicht sehen. Nur wirkliche Aktivität kann dem Ganzen nützlich sein, Sonntagsjäger oder Schönwetterpfeifer sind verpönt. Die Bestrebungen von Gau und Kreis, zukünftig alles das auszumerzen, was nur Beiwerk ist, sind daher nur zu begrüßen. Nur der hat ein Recht zu fordern, der ernstlich mitarbeitet und sich seiner Pflicht nicht entzieht.

Unkameradschaftlich und wenig sportliches Denken ist es, wenn es dir wichtiger erscheint, ein Spiel anzusehen, als die Leitung eines dir übertragenen Spiels zu übernehmen. Von Seiten der Spielleitung wird alles versucht, nach Möglichkeit jedem Kameraden gerecht zu werden, aber leider lassen sich durch Terminverlegungen nicht alle Wünsche erfüllen.

Ich appelliere an alle Kameraden mit der Bitte, sich einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Ich habe das Wohl unserer Abteilung im Auge und weiß, daß ihr mir eure Unterstützung nicht versagt. Vorwärts im Streben, wir wollen in vorderster Linie stehen.

Amtlich, besonders wichtig!

Es wird nochmals um Beachtung der Rubrik „Pflichtspiele“ im Februar-Heft der DSC-Nachrichten gebeten. Wer sich nicht an die Veröffentlichung hält, macht mir nur unnütze Arbeit, belastet die Vereinsführung mit Kosten und verzögert die Abwicklung.

Zukünftig sind die Kameraden bei Nichteinhaltung der Richtlinien für alle Weiterungen selbst verantwortlich.

Herbert Schumann.

Leichtathletik-Abteilung

Am 19. März fand die Klubmeisterschaft im Waldbauß statt. Beteiligung: 26 Mann. Wetter: Kalt und Schneeboden.

Sieger. Männer, 1000 Meter: 1. R. Harbig, 2. M. Scherber, 3. S. Albrecht, 4. R. Fehrmann, 5. W. Frischke.

Männer, 2500 Meter: 1. G. Adler, 2. R. Bürger, 3. G. Kirmse, 4. E. Kynast, 5. Keller.

Jugend, 1000 Meter, Jahrgang 21/22: 1. Beger, 2. Fichtner, 3. Senke, 4. Franke, 5. Meining.

Jugend, 1000 Meter, Jahrgang 23/24: 1. Büttner (Wolfgang), 2. Rieger, 3. Jahn, 4. Leuschner, 5. Grimm.

Rudis erster Sieg in diesem Jahre wurde beifällig aufgenommen. Gerhardt Adler, der Fliegerhauptling, wurde eigentlich Überraschungssieger. Doch er kann laufen, sogar jede Strecke. Bei den Jungen gefiel Wolfgang Büttner. Wenn er fleißig und bescheiden bleibt, kann er es noch zu etwas bringen.

Woran es uns fehlt!

Man soll nicht immer nur von erfreulichen Dingen zu berichten wissen. Man muß auch den Mut haben, Schäden aufzudecken, damit sie behoben werden, soweit es möglich ist.

Es ist unbefristete Tatsache, daß wir im Klub eine ganze Reihe hervorragender Köpfe haben. Betrüblicher aber wird in manchen Konkurrenzen der Blick in die Breitenwertung. Haben wir viele durchschnittlich gute Athleten? Haben wie sie bei allen leichtathletischen Abungen? Und da muß ich nein sagen! — Was fehlt uns?

1. Langstreckenläufer! — Es ist seltsam, daß der Klub kein Glück mit Langstreckenläufern hat. Sie sind seit Jahren nicht da. Und kommt schon mal einer, dann stellt er sich als unportlicher Charakter heraus. Hier, ältere DSC.-Jugend, ist Neuland für euch!

2. Wir besitzen zu wenig Hürdler! Diese schwierige Übung verlangt Lust, Liebe und Ausdauer. Wir suchen das Talent!

3. Uns fehlen Hochspringer! Der sächsische Menschenschlag scheint wirklich nicht gut dafür geeignet zu sein, denn bisher sind herzlich wenig Springer 1,80 Meter und mehr gesprungen. Wir warten auf diese Höhe! Wie wäre es, Arno Bremser? (Bist du Sachse?)

4. Wo bleibt der Nachwuchs im Stabhoch! Hier, Jungen, ist ein Gebiet für Tapferkeit und Mut. Herrlich ist das Gefühl des Fliegens in der Luft. Wer wagt es, Heini Krause nachzueifern?

5. Wir brauchen Stößer! Ein dunkles Kapitel ist weiterhin das Kugelstoßen. Wir müssen in Dresden froh sein, wenn einer über 13 Meter kommt. Unser Karl Kiewald wird es zwar tun. Wo bleiben aber die anderen energiegeladenen Talente? Wachse, lieber Rade, und du wirst es einmal schaffen! Es müssen jedoch mehr nachfolgen.

Mögen diese Worte manche Jungen anregen, sich auf einem Gebiet zu versuchen, das Einsatz und Ausdauer, das heißt einen ganzen Kerl erfordert.

Ich bin bis zum 11. April in Ferien. Dann aber mit vollen Segeln hinein in das Wettkampfsjahr 1939. Die erste große Machtprobe naht! Es ist der „Große Garten“ am 7. Mai. Wir haben ein Erbe zu verteidigen! Fröhliche Östern wünscht euch der Lehrer.

Am Freitag, dem 14. April, abends 20 Uhr, findet im Klubkino ein Kameradschaftsabend der gesamten Leichtathletik-Abteilung statt. Da Wichtiges für die bevorstehende Wettkampfzeit bekanntgegeben wird, ist es notwendig, daß jeder erscheint.

J. W. Hans Schneider.

Jugend! Alles herhören!

(Für alle von Wichtigkeit, insbesondere für unsere Jünger der Alsbahn)
Das Winter- und Hallentraining ist beendet! Mit frischem Mut und neu gestärkt geht es in den Frühling. Und wer bis jetzt seinen Winterschlaf gehalten: runter mit der Zippelmütze, aufgewacht und Ritt gefasst, eingereicht in unsere Gemeinschaft! Jeder sein verpflichtet, Kamerad zu sein. Nur ganze Kerle dürfen unsere schwarz-roten Farben tragen.

Spitzenkönner der Jugend

Schon heute siehst man im Klub mit Achtung auf dich, denn du bist der Träger, den der Klub zum Bestehen braucht, du bist der OECer, der den guten Namen des Klubs in Ehren halten muß. Dafür aber bist du auch als erster verpflichtet, mit gutem Beispiel deinen Kameraden voranzugehen, Vorbild zu sein in Trainingsfleiß und Disziplin.

Der Durchschnittskönner

Nicht jeder kann Spitzenkönner sein. Auch du als Durchschnittskönner wirst ebenso notwendig gebraucht. Glaube nicht, daß du weniger geachtet bist, nein, gerade in den WM-Kämpfen kommt es auf dich an. Punkt für Punkt ist notwendig, und den mußt du erringen helfen. Auch du mußt fleißig trainieren, um deine Leistung höher und höher zu schrauben. Es heißt: ein Ziel setzen und daran festhalten, nicht locker lassen; dann erst wirst du reine Freude am Sport haben.

Und nun ein Wort an die Anfänger

Ein altes Sprichwort sagt: Es ist kein Meister vom Himmel gefallen! Ein jeder muß einmal anfangen, klein und bescheiden. Gerade du als Anfänger stehe nicht abseits, sondern reihe dich ein, komm pünktlich und fleißig zum Training. Wer sich dem Klub anschließt, muß von selbst kommen und sich in die Reihe der Kameraden stellen. Ist die Leistung auch noch so klein, einmal wird sie besser werden, und du wirst das erreichen, was andere schon heute können.

Leichtathletik-Jugend

In den letzten Jahren standen wir in Ostfachsen an erster Stelle. Diese Spitzenleistung ist in Gefahr! Wenn wir uns nicht fester denn je zusammenschließen, wird man uns verdrängen! Wollen wir das dulden? Nein, nein! Laßt diese Mahnung nicht an euch vorübergehen, ohne nachzudenken. In Treue müssen wir zusammenhalten und geschlossen in die neue Saison gehen.

Das köstliche
**Waldschlößchen-
Bier**
seit 100 Jahren



Aber diesem Ganzen aber muß stehen: Vertrauen und Treue zum Klub und zur Abteilung unter restlosem Einsatz für unsere idealen Ziele.

Wenig in Erscheinung trat unsere Abteilung im letzten Vierteljahr. Wir nahmen nur am WSB-Waldlauf der Post teil. Am ersten mußten wir uns, da unsere Mannschaft sich um 200 Meter verlor, mit dem zweiten Platz hinter der Post begnügen. Beim zweiten Lauf (Einzellauf) dagegen wurden wir Sieger vor der Post. Wolfgang Büttner kam als erster durchs Ziel. Bravo, Wolfgang! Dritter wurde Dreßler (welcher beim Wendepunkt den Geufzer ausstieß: „Oh, könnte ich jetzt ins Bett!“), Vierter Beger, Fünfter Franke. Beim dritten und letzten Lauf erhoffen wir uns einen Sieg, um dann in der Gesamtwertung als Sieger hervorzugehen.

Michael Tausmann.

Hockey-Abteilung

Liebe Hockeyer! Einige „Auslandsmontagen“ waren daran schuld, daß in der vergangenen Klubzeit nichts von uns zu lesen war. Ich bitte, dies zu entschuldigen. Nun diesmal wäre ja auch wieder etwas Sportliches zu berichten, denn so langsam und gemütlich beginnen wir wieder den Knüppel zu schwingen. Allerdings ist an der Gemütlichkeit nur Petrus schuld, der uns dieses Jahr allzureichlich mit Schnee und Regen beschenkt. Aus diesem Grunde mußte so manches abgeschlossene Spiel wieder abgesetzt werden, nur einige Mal erlaubte es unser Platz, betreten zu werden. So wurde nach etlichen Verschiebungen nun auch das Endspiel der Hockey-Kreismeisterschaft ausgetragen. Guts Muts 1 und unsere 2. Mannschaft waren durch ihre Staffelsiege die Anwärter auf den Titel. Auf dem UCB-Platz wurde dieses Spiel ausgetragen und brachte unserer 2. Mannschaft nach schönem Spiel einen 5:2-Sieg und damit den stolzen Titel „Kreismeister 1938/39“. Neun Siege und ein Unentschieden mit einem Torverhältnis von 51:5 besagen, daß dieser Mannschaft kein Zufallserfolg in den Schoß gefallen ist, sondern ein Zeugnis guter Kameradschaft und sportlichen Ehrgeizes darstellt. Es will schon etwas heißen, als 2. Mannschaft eines Vereins Kreismeister zu werden, und wir als Hockeyer sind auch mächtig stolz darauf. Ist es doch in den ganzen Jahren, seit wir Verbandsspiele haben, noch keinem anderen Verein gelungen, Kreismeister zu werden. Dies gilt nun auch schon für die Frauen. Viermal war es unsere 1. Mannschaft und zweimal waren es die Frauen, die den Titel nach dem Gehege entführten. Nachdem unsere Erste nun Gauliga geworden ist und somit alle guten Spieler für sich beanspruchen mußte, sah es zunächst nicht so rosig um unsere Zweite aus. Doch hatten wir einige Stützen, von alterprobter Kampfkraft in der Mannschaft, die den vielen und öfter wechselnden jungen Spielern zeigten, wie Spiele gewonnen werden und wie man überhaupt Hockey spielt. Es sind dies: Rudi Hannapp, Hans Grabner, Heinz Mißbach, Fritz Arnold und der „Schützenkönig“ Helmut Scharfenberger. Es hat ja lange gedauert, bis er seine Nebenspieler an seinen Schlachtrup „hepp, hepp“ gewöhnt hat, aber der Erfolg spricht für ihn. Durch seinen unermüdlichen Kampfgeist brachte er den größten Teil der erzielten Tore auf sein Konto und machte so seinen wesentlich jüngeren Spie-

Sporthaus Knothe

das Fachgeschäft für Sport und Bekleidung
Kompl. Ausrüstungen für den gesamten Sportbedarf
Dresden A 1, Galeriestr. 12 Ecke Frauenstr. / Ruf 20921

lern das Toretschießen vor. Wir wollen hoffen, daß unsere Zweite in den kommenden Spielen ihren Titel mit Erfolg verteidigen kann.

Die 1. Mannschaft trat 1939 erst einmal auf und schlug im Pokalwettbewerb den Baugner Hockey-Club 6:0. Es wird diesmal sehr schwer werden, eine gute 1. Mannschaft auf die Beine zu bringen (siehe vorherigen Bericht), und zu allem Unglück hat sich Hans Fritzsche beim „Bretteln“ (nicht am Postplatz, sondern in den Alpen) einen Unterschenkelbruch zugezogen. Er macht zwar bereits wieder Gehversuche, wird aber noch eine ganze Weile pausieren müssen. Wir wünschen immer wieder baldige Genesung (hoffentlich nützt es was). Auch ein weiterer Abgang ist zu melden: Unser Horst Grabner ist beruflich nach Berlin versetzt worden. Wer freuen uns, daß sein Fleiß und sein Können die gebührende Würdigung finden und wünschen ihm von ganzem Herzen noch weitere Erfolge. Die 1. Mannschaft allerdings ist damit gar nicht so recht einverstanden und gibt ihm nur schweren Herzens her. Horst spielt schon über ein Jahrzehnt in dieser Mannschaft, erst als Torwart, später Mittelsturm und neuerdings Rechtsaußen, auf jedem Posten hat er seinen Mann gestanden, er war immer ein guter Kamerad. Auch als Abteilungsobmann bewies er sein Können, und wer zu unseren nächsten Abteilungsfeiern die architektonische Leitung übernimmt, steht nun auch bei den Sternen.

Auch einen Gast haben wir in der Abteilung, Fritz Richter. Früher spielte er schon einige Jahre in unserer 1. Mannschaft, wurde dann nach Götting versetzt, ist nun wieder nach Dresden gekommen und wird, sobald er eine Wohnung gefunden hat, wieder für uns spielen. Wir freuen uns, daß nach so vielen Abgängen gerade aus der ersten Mannschaft wieder ein Spieler zurückkommt.

Gelegentlich einer netten Wiedersehensfeier mit Isa von Orloff überreichte ich Frau Niemeyer im Namen der Abteilung einen kleinen „goldigen“ Hockeystock als Anerkennung für die mustergültige und liebevolle Leitung und Betreuung unserer Hockeyfrauen. Man kann wohl sagen, daß wir nie eine so gute und tüchtige Mannschaftsmutter besessen haben und wollen hoffen, sie noch recht lange tätig zu sehen.

Horst Adler, der Torwächter unserer 1. Mannschaft, war zu einem Kursus für deutsche Nachwuchs-Spieler nach Hannover eingeladen worden. Er hat sich dort gut vorgestellt und besitzt die große Chance, bei passender Gelegenheit und vor allem nach weiterer Schulung einmal das Tor der Ländermannschaft zu hüten.

Erich Güttler.

Hockey-Frauen

Wir sind noch immer nicht spielerisch in Erscheinung getreten. Dafür haben wir aber heimlich unheimlich gearbeitet. Mit einigen Kameradinnen von G.M. und A.S.V. haben wir die Prüfungsarbeit für Schiedsrichterinnen gemacht, bei der wir 42 (!!!) Fragen mit allen Raffinesse beantwortet mußten. Der D.S.C. hat dabei, wie ich hörte, gut abgeschnitten. Der Klub kann also erstmalig im Dresdner Frauenhockey mit 6 Schiedsrichterinnen aufwarten (Hantusch, Frenzel, May, Meuzner, Witte, Niemeyer). „Unsere“ Männer haben dafür als Anerkennung, vielleicht auch aus Freude darüber, daß sie nun nicht mehr soviel pfeifen müssen bei unseren Spielen, jedem dieser Mädchen ein kostbares Geschenk in Gestalt einer Schiedsrichterpfeife

Trainings-, Renn- u. Fußballschuhe Uhlig & Söhne Brunaer
Marle Wäcker. Vorführst. Hosen u. Trikots Sporthaus
Strasse 20

an einer schwarzroten Schnur zukommen lassen. Leider wurde unser Debut wegen schlechten Wetters abgesagt. Ebenso wurde unser erstes Spiel gegen G.M. ein Opfer spätwinterlichen Wetters. Nun geht die Reise gleich ganz groß nach Berlin zu Charlottenburg und Zehlendorf. Hoffen wir das Beste, lieber Leser!

Unsere braungebrannte Isa haben wir nun von allen Seiten betrachtet und einstimmig festgestellt, daß sie der Kerl geblieben ist, der sie war. Außer einem großen Wissen von Cocktail und Whisky hat sie sich doch auch nebenbei die Kenntnisse in Geographie und Rassenkunde durch Umgang mit den verschiedensten Männern (Amerikaner, Chinesen und Schiffsoffizieren) in staunenswerter Weise erweitert. Es war ein recht gemütlicher Abend, an dem die Treuesten der Hockey-Männlein und -Weiblein um den runden Tisch versammelt waren und Isa ihre Reiseerlebnisse schilderte.

Ab 1. April trainieren wir nun wieder Mittwochs ab 4.30 Uhr auf dem Platz. Erscheint in Massen! Am 3. April spricht die Gaufachwartin für Hockey, Frau Saage, Leipzig, zu allen Dresdner Spielerinnen in unserem Kasino. Es ist selbstverständlich, daß wir als Kreismeister mit gutem Beispiel vorangehen und vollständig antreten. Ich bitte euch also, nur in ganz dringenden Fällen abzusagen! R. N.

Tischtennis-Abteilung

Internationale Deutsche Meisterschaften in Brandenburg

D.S.C.-Frauen gewinnen die Sachsenmeisterschaft

Mit zwei prächtigen 6:0-Siegen über den Leipziger und den Lausitzer Meister gewannen unsere Frauen ganz überlegen. Erwähnenswert ist die glatte 3:0-Revanche Teddys gegen die Leipziger Meisterin, sowie Inge Richter, die nach ihrer schweren Armverletzung wieder vollkommen auf dem Posten war.

D.S.C.-Männer unterliegen gegen Blau-Gold 4:5

Ein für uns dieses Mal recht unglücklicher Kampf, den wir unverdient verloren. In den Einzelspielen waren wir glatt mit 4:2 vorn. In den Doppelspielen unterlagen wir unerwartet in allen drei Spielen. Die Organisation des Spieles war sehr mangelhaft, denn Spieler wie Zuschauer mußten von 8 Uhr bis nachts 1.30 Uhr ausharren, da nur ein Tisch zur Verfügung stand.

Kreismeisterschaften im Einzel und Doppel

D.S.C. gewinnt sämtliche Titel und siegt auf der ganzen Linie!

Unsere Sieger W. Hofmann, Böhmer, Schmidt, Mangler, Richter, Menschel. Ein wirklich stolzer Erfolg, wenn man noch bedenkt, daß zwei unserer Besten, Weber und Matthäy, infolge Verletzung nicht teilnehmen konnten. Von den 5 Schlussskämpfen waren 3 nur schwarzrote Schlussskämpfe. Den Vogel schoss unser Werner Hofmann ab, der drei Meisterschaften gewann. Teddy Matthäy verlor das erste Mal ihren langjährigen Titel gegen M. Schmidt. Dies war wohl der schönste Kampf des ganzen Tages. Frau Mangler, Inge Richter übertrafen sich selbst und schlugen wiederum E. Matthäy-Schmidt in feinem Stil mit 3:1. Genau wie die Presse müssen wir leider feststellen, daß die Länge des Turnieres von früh 10 Uhr bis nachts 12 Uhr auf einen großen Regieschmerz zurückzuführen ist.

Gambrinus-Gaststätten am Preiswertes Bier-
Postplatz u. Speiserestaurant
Herrliche Gartenterrasse

Pokalvorrunde

DEU. schlägt Guts Muts 1 7:2. Ohne Weber, dafür erstmals mit Hofmann ein glatter Sieg unserer Kameraden.

DEU.-Frauen gegen Blau-Weiß-Frauen 6:0. Unsere Frauen sind wohlgerüstet für die Deutsche Meisterschaft.

Kommendes

Jubiläumsturnier der BSG. Ösram, Berlin, am 25. und 26. März. Hierzu sind unsere beiden Mannschaften eingeladen worden. Da aber die Frauen 8 Tage später am gleichen Ort um die Deutsche Meisterschaft spielen müssen, ist es fraglich, ob wir fahren können.

Deutsche Frauen-Mannschaftsmeisterschaft in Berlin am 1. und 2. April. Hier wird es ein schweres Ringen zwischen dem Verteidiger der BSG. Ösram, Berlin, Postsport Wien und unseren Frauen geben. Wir wünschen jedenfalls alles Gute.

Viererturnier in Leipzig am 16. April. Anlässlich der 90-Jahrfeier des A.S.V. Leipzig-Reudnitz ist unsere 1. Mannschaft zusammen mit dem VfL Altenburg, Rot-Weiß Delitzsch und dem Veranstalter eingeladen worden, dieses Turnier zu bestreiten.

Einzel- und Doppel-Gaumeisterschaften in Dresden. Der endgültige Termin liegt noch nicht fest. Wahrscheinlich Anfang April. Hier erwünschen wir uns nur Wiederholung der Kreismeisterschaftsergebnisse.

Achtung, DEUer Klubmeisterschaften! Offen für alle Mitglieder

Gemäß Abteilungsbeschlusses werden die Meisterschaften jeweils am Ende einer Spielzeit ausgetragen. Sie sind offen für alle Klubmitglieder und werden mit wertvollen Ehrenpreisen ausgestattet. Gespielt wird in mehreren Klassen. Der Spieltag ist der 5. April im Königshof ab 19 Uhr abends. Gespielt wird Männereinzeln A und B, Fraueneinzeln A und B, Junioren unter 18 Jahren, Senioren über 35 Jahren unter Ausschluss der 1. Mannschaft.

Wie schon vor Jahresfrist, erwarten wir besonders wieder bei den Senioren eine recht rege Beteiligung. Meldungen können im Geschäftszimmer abgegeben werden.

M.

Box-Abteilung

Januar, Februar, März, Sport-Echo

Im neuen Jahr eröffneten Karli Heide und Kurt Tegel den Reigen. Anlässlich der Marine-GL-Vorveranstaltung am 9. Januar siegte Heide, trotz seiner sprichwörtlich gewordenen Erkältungen bei Starts, sicher über Edelmann (Zwickau) nach Punkten, während Tegel seinen ersten Kampf im neuen Jahre mit einem f. o. büßen musste, da der Start gegen Sachsenmeister Weiße ohne unsere Zustimmung als verfrüht zu betrachten war. — Am 14. Januar fand sich die Vorabteilung zu einem zünftigen Kameradschaftsabend zusammen. Am 21. nahmen unsere Jugendbörer an der Jugendfeier, des Klubs im Kasino teil und waren davon begeistert. — Am 23. Januar siegten Heide über Haubold (Freital) und Tegel über Schubert (Dresdensia) in der Vorrunde um die Kreismeisterschaften. In der Zwischenrunde am 27. Januar in Freiberg konnte Tegel über Winter (Bauzen) einen überzeugenden Sieg davontragen. In einem Einladungskampf verlor unser Halbschwergewichtler Bergmann, zurzeit Arbeitsdienst, gegen Garbe (Dresdensia), dessen Kampfstil ihm gar nicht lag. — Am 28. Januar konnten unsere Jugendbörer in überzeugender Manier bei den HJ.-Bannmeisterschaften die Mehrzahl der Siege davontragen. Wobst und Hennig siegten kampflös, bestritten

aber einen Einlagekampf, den Hennig für sich entschied. — Im Fliegen-gewicht siegte Dunger über Kempe (Freital) nach Punkten. — Bürger siegte über Brändel (Freiberg), Hartmann verlor gegen Reinwarth (Freital), Brendel wurde unverdient Punktverlierer gegen Bungert (Freital), Göz und Just (ebenfalls ohne Gegner) lieferte sich einen hervorragenden Einlagekampf, den Just gewann. Im Halbschwergewicht blieb Andrich auch ohne Gegner.

In der Fortsetzung der Kreismeisterschaften am 31. Januar in Dresden siegte unser Heide im Turnierkampf um den Kreismeistertitel über Hieß (01) und nicht ganz verdient über Hauslein (Freiberg). Allerdings war die Meisterermittlung eine unglückliche, da die Turnieraustragung keinen Maßstab der absoluten Kampfstärke zuließ, denn sein Endgegner im Vorkampf hatte sich nicht hundertprozentig ausgeben brauchen. — Die größte Überraschung vollbrachte Bergmann, der entgegen allen Erwartungen den Favorit Merbiz (Pirna) in dramatischer Auseinandersetzung entscheidend schlagen konnte. — Auch Tegel im Weltergewicht übertraf alle seine bisherigen Leistungen und wurde unter Begeisterung Kreismeister über Rothe, Bauzen, in einem überaus stimmungsvollen und bewegten Kampf.

Am 10. Februar startete Tegel in einer Ausscheidung um die Teilnahme an den Gaumeisterschaften gegen Skibinski in Riesa und unterlag nach grandiosem Kampf nur äußerst knapp nach Punkten. Am gleichen Tage boxten Bürger in Pirna in einer Ausscheidung um die Gebietsmeisterschaft gegen Meyer (Freiberg), den er überzeugend nach Punkten schlug. — Im Rahmenkampf siegte Just über Müller (Seidenau), Göz siegte über Hermann (Weissen) und Andrich über Schneider (Pirna). — Am 17. Februar startete Heide in Limbach in der Vorrunde um die Gaumeisterschaft gegen Klemm (Chemnitz), der eigentlich gar kein Anrecht um die Teilnahme in der Federgewichtsausscheidung hatte, da er bei den Kreismeisterschaften in Chemnitz im Leichtgewicht bereits ausgeschieden war. Die Interessen des Kreises Dresden wurden schlecht vertreten. Man hat sich da unten ganz schön auf den Arm nehmen lassen. Heide verlor dazu noch nach Ansicht der Punktrichter, wurde aber wieder an der Augenbraue schwer verletzt und verzichtete auf Einspruch zur Teilnahme am Endkampf, der ja schon acht Tage später in Leipzig stattfand, da keine Ausheilung seiner Wunde möglich war. Am 23. Februar fanden die Vorschlußkämpfe der Gebietsmeisterschaften in Freiberg statt. Unsere Jüngens schnitten wieder hervorragend ab. Just siegte über Fröhlich (Seidenau), Göz über Bischof (Pirna), Bürger über Merkel (Freiberg), Hennig über Reinwarth (Freital). Nur Hilbrich verlor allerdings unverdient gegen Mehnelt (Freiberg), Andrich siegte kampflös. — Am 26. Februar besuchten wir mit nettem Aufgebot im Capitol den Breslaufilm.

Der 3. März war für unsere Jugendbörer ein großer Tag. Im Endkampf um die Gebietsmeisterschaften siegten in der Leistungsklasse 2 Hennig kampflös, Göz im Federgewicht über Buschbeck (Zwickau) und erhielt als bester Techniker einen gestifteten Ehrenpreis der Stadt Limbach zuerkannt. Im Halbschwergewicht wurde Andrich mit einem entscheidenden Siege Gebietsbesten über Sagerer (Zwickau).

Just und Bürger Gebietsmeister! Beide erkämpften sich die Berechtigung zur Teilnahme an den deutschen Jugendmeisterschaften in Stuttgart. Über Teichert (Leipzig) wurde Just mit etwas Glück Sieger, dagegen überzeugte Bürger mit einem eindrucksvollen f. o.-Sieg über Meyer (Limbach). Alles in allem sind dies Erfolge, die für sich sprechen und sich nicht von heute auf morgen eingestellt haben, sondern das Ergebnis einer zielbewussten Arbeit jedes einzelnen sind. Nur langsam und allmählich kommt einer dem ersehnten Ziele näher, das durch beharrliches „ich will, ich muß“ erreicht werden kann.

Mögen die Erfolge ein weiterer Ansporn sein, ohne zu vergessen, daß Bogen, als Kunst des Faustfechtens betrachtet, viele Jahre Lehrzeit erfordert.

LUDWIG Lederer + Grimm

HERREN- u. KNABENKLEIDUNG · WETTINERSTRASSE, AM POSTPLATZ

Ehrenpreistabelle der Senioren, Stand vom 1. Januar bis 15. März 1939
Es werden gewertet: Vereinsinteresse, Siege, technisch gute Kämpfe, sportliche Gesinnung, gute Kameradschaft, regelmäßiges Training, Pünktlichkeit.

Teigel	15 Punkte
Seide	9 Punkte
Bergmann	8 Punkte
Halfert	3 Punkte
Schröne	3 Punkte

Ehrenpreistabelle der Jugend, Stand vom 1. Januar bis zum 15. März 1939

Bürger	15 Punkte
Just	13 Punkte
Göb	10 Punkte
Andrich	6 Punkte
Hennig	5 Punkte
Hartmann	4 Punkte
Bobst	4 Punkte
Dunger	4 Punkte

Wichtige Bekanntmachung! Trainingsausfall!

Vom 28. März bis 12. April fällt der Trainingsbetrieb wegen der Osterferien aus. Wiederbeginn Donnerstag, am 13. April in der Turnhalle, Marzschallstraße.

Ecke des Dielwartes

Die jüdische Welt um uns geifert immer gegen das nationalsozialistische Denken und Handeln. Sie zieht auch die deutschen Rassegesetze in den Schmutz und nennt diese einen Rückfall in die tiefste Barbarei. Das aber dem ausgewählten Volke selber Rassegesetze gepredigt wurden als einziger Weg zum Glück, das wußten wir Deutsche sicherlich noch nicht. Wir lesen aber in der Bibel nach bei Esra 1, 9, 11—12. „Das Land, in das ihr hinziehet, es in Besitz zu nehmen, ist ein unreines Land, so wie die Völker und die übrigen Länder unrein sind, durch die Greuel derjenigen, welche es von einem Land zum anderen mit ihrer Verunreinigung erfüllt haben.“

Gebet daher eure Töchter nicht ihren Söhnen, und ihre Töchter nehmt nicht für eure Söhne und nimmermehr suchet Frieden für sie und Glück, damit ihr stark werdet und genießt, was gut ist im Lande. . . .“

Der Haß der Juden ist deshalb um so größer, weil man ihnen in Deutschland mit eigenen Waffen entgegentritt.

Aus unserem Mitgliederkreise

Unser Kamerad Willy Schramm, der bekannte Handball-Schiedsrichter, hat sich vermählt. Wir sprechen ihm und seiner lieben Gattin aus diesem Anlaß die herzlichsten Wünsche aus.

Kartengrüße gingen uns zu von unseren Kameraden Hans Neu aus Rehfeld, Walter Einert (und Frau) aus Seefeld in Tirol, Heinz Weber aus Stolpmünde, Hans König (dem Ligisten) aus Prag und Einar Johnsen (dem früheren Ligastürmer) aus Oslo.

Wir danken herzlich für freundliches Gedenken und entbieten den Auswärtigen herzlichen Gegengruß.

Redaktionschluß für die nächste Nummer: 18. April 1939.

Kommende Ereignisse

Spielertermine der Liga

2. April: Letztes Gaupspiel gegen Tura 99 in Leipzig.

(Weitere, zurzeit noch nicht feststehende Termine bitten wir jeweils den Ankündigungen in den Tageszeitungen zu entnehmen.)

Sonstige Veranstaltungen

5. April: Tisch-Tennis-Klubmeisterschaften ab 19 Uhr, Königshof (offen für alle Mitglieder).

9. und 10. April: Traditioneller Frühshoppen im Klubheim.

30. April, ab 19 Uhr: Stiftungsfest im Linkeischen Bad.

!! Einlaß nur gegen Vorzeigung der Einladung!!

DSCer empfehlen sich:

Dresdner Automobil-Werkstätten

OSWALD RICHTER

Dresden, Wachsbleichstr. 4
Ruf 15756, 21756

Magirus-Humboldt-Deutz-Vertretung · Kundendienst d. Zahnradfabrik Friedrichshafen · Lastkraftwagen · Omnibusse
Feuerwehr- und Luftschutzgeräte · Abschleppdienst

Biergrosso und Mineralwasser
Hermann Runsch, Dresden-Löbtau,
Sietenstr., Ruf 19069 / Begr. 1898

Hotel Hohenzollernhof
empf. sich den Mitgliedern des DSC

Hüte
Marsal-Hüte (Mitgl.)
Scheffstr. 34, Ecke Wallstr. T. 17886

Lederwaren
Paul Jung, Sattlermeister, Lederw. u.
Reiseart., Reifewitzer Str. 19. R. 27186

Feine Maßschneiderei
Heinz Schäfer, Schneidermeister
Annenstraße 34 I. / Tel. 18409

Restaurants
Bamberger Hofbräu, Inhaber Paul
König, Dresden A 5, Berliner
Straße 32. Fernsprecher 17690

Böhm's Gaststätte
Dresden A, Flemmingstraße 28

Italienisch. Dörfchen, Inh. S. Beyer
R. 19675. Gedieg. Gaststätte a. Elbe

„Zum Kellermeister“ Seefstr./An
der Mauer
Weihenstephan-Biere. Nordb. Küche

Schokoladen- und Zuckerwaren
Drops-Rollen erfrischen von
Bernh. Jülich & Sohn, Dresden A 1

Uhren — Goldwaren — Optik
Ernst Kämmich, Dresden A 1, Wett-
tinerstr. 7. Großes Lager aller Ar-
ten. Reparaturen prompt und solid

Werkstätten für Wäsche Annen-
str. 47
Marg. Barthel, Wäsche-Schneidermeisterin
Mahanfertigung von Herren- und Damenwäsche
spez. Oberhemden, Seidenwäsche, Berufsmanätel

Zigarren — Zigaretten
Gebr. Risse, Zigarrengeschäfte, im u.
am Hauptbahnhof, Prager Str. 23,
Schloßstr., Ecke Taschenberg, Schloß

Freunde und Gönner des DSC empfehlen sich:

Chemische Reinigungen

Tempo Chem. Reinigung,
Färberei
Frauenstraße 2 a. Ruf 11707

Gold- und Silberwaren, Uhren

Carl Frötschner, Juwel., Dresden A1
König-Johann-Str. Ecke Schießg. 6

Photo

Foto-Golling, Breite Str., Ecke Wall-
straße. Fotoarbeiten für Amateure,
Paßbilder 6 Stück RM. 1,50

Restaurants

Carola-Eck, Pillnitzer Str. 4. Rade-
berger Pilsner, Würzburger Hof-
bräu. Inh. E. Kubisch. Speiselokal

Friedrichstädter Bräustübel, Bier- u.
Speiselok. a. Sportpl. Friedrichstr. 1

Gaststätte Zum Tucher

Spezial-Ausschank
Webergasse 10 — Scheffelfstraße 9

Reglerhaus, Oststra-Allee, Sportlern
u. Sportfreunden bestens empfohlen

Klubheim - Kasino, Inh. Frau Flora
verw. Frißsch, Oststraße 9. R. 29556

Nichorr-Bräu, das gute Bier- und
Speiselokal, Schreiberstraße 19/21.
Ruf 17040

Altes Eishaus

Neue Wirtin. Friedrichstraße 19.

Rheingold-Bar, Breite Straße 12.
R. 14517. Erstklassige Mischgetränke,
Brenzquell

Restaur. „Winkelrug“, Dresden A1,
Käufferstr. 13, Fernsprecher 26235

Rothes Bierstuben und Speisehaus
Altmarkt 8. Auto-Parckplatz.

Sandlerbräu, Spezialausschank
König-Johann-Straße 11. R. 29646

Lokal der Sportler u. Sportfreunde
Zum alten Schießhaus. — Eigene
Schlächtere. — Am alten Schieß-
haus 2 c. Ruf 18526.

Schokoladen-Großhandlg. u. Detail
Erich Eichler

Schäferstraße 1, a. d. Großmarkthalle

Tanzstätten

Bellevue, Walthersstraße
Jeden Freitag, Sonnabend, Sonn-
tag Tanz

Weinstuben

Antons Weinhaus, a. d. Frauenkirche 2
R. 22791. Bekannt für gute Weine

Weinhandlung

Weine, Liköre, Spirituosen
Wilhelm Grünewalt
Schäferstraße 53. Ruf 15882

Zigarren, Zigaretten in gr. Auswahl
kauft man gut im Spezialgeschäft
Kurt Hautsch, Schäferstr. 1. R. 29414

Zigarr.-Spezialg. Fa. Oskar Wagen-
mecht, Friedrichstr. 10. R. 14999

Polysto, 24 Paßbilder von RM 2 ab. Dresden A, Altmarkt Ecke Schöffergasse

KAMERADEN!

Unterstützt bei Bedarf die Inserenten
der DSC.-Nachrichten!

Verantwortlicher Schriftleiter: Edm. Gröber, Dresden. Verlag und Anzeigenannahme: D. Schreiter,
Dresden A 16, Böllnerstraße 40. Anzeigen lt. Preisliste Nr. 3. Verantwortlich für Anzeigen:
Oswald Schreiter, Dresden A 16, Böllnerstraße 40. DA. 1. Bj 39. 1500.

Limnysab Bord

Sonntags 16 Uhr
Montags 20 Uhr Tanz

Die herrlich am Königsufer gelegene
Drachenschänke ist täglich geöffnet

GROSSE WIRTSCHAFT

Die schöne Konzert-Gaststätte im Großen Garten
Saal und Vereinszimmer stehen zur Verfügung / Ruf 64423 u. 64513

FREITAGS Tanztee!
Eigene KONDITOREI

Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung durch die
Dresdner Beerdigungsanstalten

Pietät und Heimkehr

Dresden A, Am See 26, Sammel-Nummer 24 276
Dresden N, Bautzner Straße 37, Ruf 52 096

Beerdigungen / Überführungen / Feuerbestattungen
in allen Ausführungen. Nachtlephon 20157. Sonntags geöffnet
Besorgung der Bezirks-Heimbürgin kostenlos
Spareinlagen und Versicherungen



Mundwasser, Zahncreme

empfehlen sich von selbst

Fabrik: Bombastus-Werke, Freital

Wenns keiner macht!

Oswald Machts

Hauptlager:
Dresden A, Kaubachstraße 31
Ecke Pillnitzer Straße

ca. 40 Jahre praktischer Fachmann

Die vorteilhafte

**Möbel Einkaufs-
quelle**

Deutscher Wermutwein

Schünke
appetitanzregend
verdauungsfördernd